

Die 1998, also vor knapp zwei Jahrzehnten gegründete U.C.A. AG richtet ihr Geschäftsmodell auf die Beteiligung an start ups und kleineren Mittelständlern aus. Der Dividendenvorschlag sieht eine üppige Ausschüttung von 0,60 € vor – beim Aktienkurs nahe 14 € eine Rendite von über 4 %. Der Jahresüberschuss stieg 2016 gegenüber 2015 von 184.000 auf 342.000 Euro. Die Liquidität beläuft sich unverändert auf 8,4 Mio. Euro.

Die vor 19 Jahren gegründete U.C.A. AG aus München ist in den beiden Geschäftsfeldern Venture Capital und Corporate Finance aktiv. U.C.A. beteiligt sich an kleineren Firmen mit Wachstums- und Ertragschancen in den von Digitalisierung, Vernetzung und Internet der Dinge geprägten Zukunftsmärkten. Der familiengeführte Mittelständler bietet individuelle Lösungen an und bringt seine Beratungskompetenz und Philosophie voll ein. Die U.C.A AG versorgt ihre Beteiligungen bei Bedarf mit Eigenkapital, um sich in zukunftsfähigen Marktnischen erfolgreich etablieren zu können.

- **U.C.A.** hilft kleineren vorwiegend familiengeführten Firmen bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele im Hinblick auf Übernahmen (M&A) und Kapitalbedarf.
- **U.C.A.** stellt Eigenkapital bereit und beschafft Fremdkapital von dritter Seite bei anstehenden Corporate-Finance-Transaktionen.
- **U.C.A.** verfügt über Erfahrungskompetenz und leitete in zwei Jahrzehnten über 300 Eigenkapital- und M&A-Mandate sowie 15 Börsengänge in die Wege.
- **U.C.A.** arbeitet unter Nutzung eines weit gespannten Netzwerks mit Banken, Sparkassen und externen Dienstleistungsexperten eng zusammen. Transparenz hat höchsten Stellenwert.
- **U.C.A.** arbeitet teamorientiert und diskret mit den Kunden zusammen und sorgt durch persönlichen Einsatz der Berater für kurze Reaktionszeiten.
- **U.C.A.** vereinbart Projektschwerpunkte, Verfahren und Problemstellungen individuell und konzentriert sich auf Wertschöpfung und Erfolg der Klienten.

Blick auf die Beratungsphilosophie der U.C.A. AG

*„Wir beraten unsere Mandanten auf Basis einer Exklusivvereinbarung in allen Projektfragen bis zum vertraglichen Abschluss, vereinbarten Projektschwerpunkte und*

*Vorgehensweisen individuell, arbeiten teamorientiert, konzentrieren uns auf den Erfolg unserer Klienten, stellen dabei kurze Reaktionszeiten und absolute Diskretion sicher.“*

Private Equity	Corporate Finance
Beteiligung an –Mittelstands- Unternehmen und start ups	Beratung mittelständischer Firmen beliebiger Branchen
Wachstumsfinanzierung für aufstrebende junge Unternehmen	Kauf und Verkauf von Unternehmen und Firmenanteilen
Management-Buy-Out und Buy-In	Unternehmensfinanzierung
Bei Problemsituationen Erarbeitung von Nachfolgelösungen	Strategische Kooperationen
	Betreuung beim Börsengang (IPO)
<p>Bei der Finanzierung mittelständischer Unternehmen wird zusätzlich beschafftes Eigenkapital immer wichtiger mit dem Ziel, zu wachsen, nachhaltig, umweltfreundlich und ertragsstark zu wirtschaften. Es geht in den Zeiten der Industrie 4.0, der Künstlichen Intelligenz, der vernetzten und digitalisierten Welt um zukunftsweisende Investitionen, Eroberung neuer Märkte, Überprüfung des Geschäftsmodells und Aufbau passender Produktpaletten. Dazu gehören die Übernahme, aber auch die Veräußerung von Firmen, strategische Kooperationen, geschickte Nachfolgelösungen, ein maßgeschneidertes Finanzierungsmodell sowie eine qualifizierte Managementberatung. All diese Ansprüche erfüllt die U.C.A. AG.</p>	

Blick auf die aktuellen sechs U.C.A.-Beteiligungen 2017
<p>① DeTeBe, <b>Deutsche Technologie Beteiligungen AG: vorwiegend Mehrheits-Beteiligungen an mittelständischen Technologiefirmen (64 %, börsennotiert)</b></p>
<p>② Aovo Touristik AG: <b>Dienstleistungen für die Touristikbranche, Touristik &amp; Web, Einstieg 2001 (41,75 %), Umsatzklasse D</b></p>
<p>③ MedLearning AG: <b>Portal für ärztliche Fortbildungen, Medical Education &amp; Web, Einstieg 2009 (78,00 %), Umsatzklasse A. Diese erfolgreiche, sich erfreulich entwickelnde Mehrheits-Beteiligung gilt mittlerweile als der führende deutsche Anbieter von Online-Fortbildungen für Ärzte.</b></p>
<p>④ Sportnex GmbH: <b>Transaktionsplattform für Fußballfans, Sport &amp; Web, Einstieg 2005 (35,6 %), Umsatzklasse B.</b></p>
<p>⑤ Value-Holdings International AG: <b>Portfoliogesellschaft börsennotierter Beteiligungen, Einstieg 2014 (2,00 %), Umsatzklasse B.</b></p>

**6** Womanizer Gruppe: **Sensual Wellness Bereich, die jüngste Minderheits-Beteiligung mit Einstieg 2017 (2,00 %), Umsatzklasse D, Management mit Unternehmensgründer und CEO Michael Lenke.**

Zitat zum Geschäftsmodell von U.C.A.

„Die U.C.A. AG bleibt und ist auch in Zukunft eine mittelständische Beteiligungsgesellschaft. Sie investiert in Unternehmen oder entwickelt eigene Unternehmenskonzepte, die über deutliches Wachstums- und Entwicklungspotenzial verfügen, vor allem auch im Bereich Finanzen, Technologie und Internet.“

Wichtige Finanzkennzahlen im Drei-Jahres-Vergleich

Die U.C.A. AG im Zahlenspiegel 2016/2015/2014 (HGB)			
Wichtige Finanzposten	Jahr 2016	Jahr 2015	Jahr 2014
<b>Jahresergebnis</b>	342.000 €	184.000 €	1.482.000 €
<b>Liquidität und geldnahe Anlagen</b>	8.400.000 €	8.400.000 €	8.500.000 €
<b>Gewinnausschüttung</b>	373.969 €	251.000 €	376.000 €
<b>Eigenkapital</b>	10.154.928 €	10.114.000 €	10.306.000 €
<b>Eigenkapitalquote</b>	91 %	91 %	89 %
<b>Anzahl der Aktien</b>	662.000	662.000	662.000

Blick auf wichtige Finanzzahlen 2016 und 2015 HGB		
Die wichtigsten Kennzahlen	31.12.2016	31.12.2015
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	583 TEUR	722 TEUR
<b>Finanzergebnis</b>	289 TEUR	104 TEUR
<b>Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse</b>	103 TEUR	79 TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	342 TEUR	184 TEUR
<b>Bilanzgewinn</b>	642 TEUR	549 TEUR
<b>Liquidität</b>	8,4 Mio. Euro	8,4 Mio. Euro

Blick in die Bilanz der Geschäftsjahre 2016 und 2015 HGB		
Die wichtigsten Kennzahlen	31.12.2016	31.12.2015
<b>Aktiva: Anlagevermögen</b>	4.911.954 Euro	4.807 TEUR
<b>Aktiva: Umlaufvermögen</b>	6.271.466 Euro	298 TEUR
<b>Passiva: Eigenkapital</b>	10.154.928 Euro	10.114 TEUR

<b>Passiva: Rückstellungen</b>	1.001.114 Euro	985 TEUR
<b>Passiva: Verbindlichkeiten</b>	27.378 Euro	70 TEUR
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.183.420 Euro</b>	<b>11.169 TEUR</b>

## Auszug Geschäftsbericht 2016: Grundlagen des Unternehmens

*„Die U.C.A. AG, München, als traditionell mittelständische Beteiligungsgesellschaft investiert in kleine und mittelgroße deutsche Unternehmen oder entwickelt mitunter auch eigene Unternehmenskonzepte, die über deutliches Wachstums- und Entwicklungspotenzial verfügen. U.C.A. identifiziert Chancen und Risiken beim Einstieg in ein Unternehmen und realisiert Optimierungsmöglichkeiten in die Unternehmensstruktur. Während der Dauer des Investments flankiert die U.C.A. das jeweilige Unternehmen unter anderem im Bereich Strategie, Finanzen, M&A und IPO.“*

## Geschäftsbericht 2016: Prognosebericht

*„2017 bis 2019 setzt U.C.A. kontinuierlich auf eine **Build & Sale Strategie**, d. h. das bestehende Portfolio von aktiven Beteiligungen strategisch und auch operativ beim Wachstum zu unterstützen und in den folgenden Jahren zu einem erfolgreichen Exit zu führen. Die relativ hohe Cash-Position ist aber auch vorbereitet, neue Beteiligungen einzugehen bzw. neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln. Abhängig vom Ergebnis sind Dividenden geplant.“*

## Geschäftsbericht 2016: Branchenspezifische Risiken

*„Das Umfeld des Small Cap Segments, in dem sich die U.C.A. bewegt, ist wie folgt geprägt: Geringer Wettbewerb, kompliziertere Finanzierungsstrukturen und limitierte Exit-Möglichkeiten. U.C.A. konzentriert sich weiter auf den Verkauf ihrer Beteiligungen über die Börse oder im Paket an strategische Investoren oder Finanzinvestoren, vor allem aber auch auf die Weiterentwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen, wie z. B. Med Learning. U.C.A. prüft laufend Investitionsmöglichkeiten.“*

---

Tagesordnung mit Beschlussfassungen auf der 17. U.C.A. HV:  
Aufsichtsratsvorsitzender Herr Sy Schlüter

**1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 mit dem Bericht des Aufsichtsrats**

**2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2016: Ausschüttung einer Dividende von 0,60 €**

**Abstimmungs-Ergebnis: 100 % Ja-Stimmen**

**3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016**

**Abstimmungs-Ergebnis: 100 % Ja-Stimmen**

**4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016**

**Ergebnis der Abstimmung: 100 % Ja-Stimmen**

**5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017: Vorschlag: acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München**

**Ergebnis der Abstimmung: 100 % Ja-Stimmen**

---

Gekürzte Auszüge aus der informativen Rede des Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Steuer

U.C.A. als mittelständisches Beteiligungsunternehmen

- **Die U.C.A. ist eine mittelständische Beteiligungsgesellschaft, die in kleine und mittelgroße deutsche Unternehmen investiert, insbesondere im Bereich Technologie. U.C.A. entwickelt eigene Unternehmenskonzepte, die über deutliches Wachstums- und Entwicklungspotential verfügen, identifiziert Chancen und Risiken, realisiert strukturelle Optimierungschancen und unterstützt die Tochterfirmen im Bereich Strategie, Finanzen, M&A und IPO.**

Marktumfeld 2016 – U.C.A.-Beteiligungen

Das Geschäftsklima auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt kühlte sich zum Jahresbeginn 2016 stark ab, um sich im Sommer zu stabilisieren. Im Herbst zeigte sich das Geschäftsklima sichtbar erholt. Die Stimmung der VC-Investoren belebte sich kräftig und war vergleichbar mit 2015, als das Geschäftsklima ein Rekordhoch erreichte. Der Optimismus kam zum Ausdruck bei Erst- bzw. Neuinvestitionen und hielt bis zum Jahresende an. Das Bewertungsniveau von Unternehmensbeteiligungen blieb unverändert hoch.

Die U.C.A. investiert bevorzugt in kleine Unternehmen, sogenannte small caps. Im letzten Quartal wurde eine Beteiligung vorbereitet mit Abschluss im ersten Quartal 2017.

- **Die U.C.A. Gruppe bestand zum Jahresende 2016 aus 5 Beteiligungen. Dies sind die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe), die MedLearning AG, die aovo Touristik AG, die Sportnex GmbH und die i-Manager AG.**

DeTeBe AG (Anteil rund 63 %)

DeTeBe schloss 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 183.000 € ab, was sich im Wesentlichen aus den laufenden operativen Kosten erklärt. Die freie Liquidität zum Jahresende 2016 setzt sich aus Bankguthaben zusammen und beträgt 1,069 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr auf 97,7 % (Vorjahr 69,9 %). Dies signalisiert eine stabile wirtschaftliche Situation.

- **DeTeBe prüfte 2016 anhand mehrerer Optionen eine geeignete Fusion mit einem mittelständischen Technologie-Unternehmen. Eine interessante Option im Bereich Gentechnik erscheint 2017 realisierbar, hängt aber noch von unterschiedlichen zu klärenden Faktoren ab.**

MedLearning AG (Anteil 78 %)

- **Die MedLearning AG zählt zu den führenden deutschen Anbietern von Online-Fortbildungen für Mediziner. Aus einem aktuellen Potential von über 70.000 Ärzten nutzen immer mehr Mediziner die steigende Anzahl von Online-Fortbildungen, die MedLearning erfolgreich entwickelt und anbietet.**

Langjährige Auftraggeber von MedLearning sind international tätige Pharma- und Biltech-Unternehmen. Hierzu zählen Pfizer, Janssen-Cilag, Novartis, GlaxoSmithKline, Sanofi-Aventis, Bristol-Myers-Squibb, AstraZeneca, Amgen, Mylan, Boehringer Ingelheim, Eli Lilly, Jenapharm und Chiesi, aber auch Medizinverlage, Medtechfirmen und Banken.

Der operative Geschäftsverlauf der MedLearning AG verlief 2016 überaus erfreulich. Die Anzahl der Kunden und angebotenen Fortbildungen wächst stetig. Aktuell liegen 120 wissenschaftliche Beiträge vor, die von den Experten der MedLearning AG redaktionell in prüfungsfähige Formate transformiert wurden. Die MedLearning AG konnte den Umsatz bei gleichzeitigem Ergebnisanstieg weiter ausbauen.

aovo AG (Anteil 41,7 %)

Die Planzahlen für 2016 wurden leider nicht erreicht. Somit blieb auch das Ergebnis 2016 hinter den Erwartungen zurück. Es gibt deshalb eine laufende Strategie-Diskussion zur Bewertung neuer Geschäftsfelder. Ziel ist, das Jahr 2017 profitabel abzuschließen.

Erfreulich ist, dass aovo Touristik von der Gemeinde Oberammergau als exklusiver Vertriebs- und Marketingdienstleister für rund 450.000 Arrangements und Tickets der 42. Oberammergauer Passionsspiele von Mai bis Oktober 2020 ausgewählt wurde. Der Auftrag läuft über 4 Jahre.

Sportnex GmbH (Anteil rund 32 %)

Fokus der Geschäftstätigkeit ist der Betrieb einer umfassenden Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop. Im **Bereich Auktion** ist Sportnex exklusiver Partner von 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball sowie der englischen Premier League. Sportnex versteigert Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine. Pro Jahr werden ca. 25.000 Transaktionen durchgeführt.

Im **Segment Shop** verantwortet Sportnex das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandisings der Vereine einschließlich Logistik. Retro-Trikots von deutschen und englischen Vereinen runden das Produktangebot ab. Seit 2015 betreibt Sportnex den offiziellen UEFA-Shop in Europa für die EM 2016, die Champions League und die Europa League. Seit 2009 ist Sportnex Dienstleister für **SKY** im Bereich des Online-Prämienshops.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz etwa in Vorjahreshöhe von rund 2,8 Mio. € erzielt. Das operative Ergebnis war leicht positiv.

#### [i-Manager AG und Value-Holdings International \(VHI\) AG \(Anteil 2,1 %\)](#)

Die **i-Manager AG** entwickelte auch 2016 mit ihren Aktivitäten im Portalbereich noch kein nachhaltiges Geschäftsmodell, plant dieses aber im laufenden Jahr 2017.

Das Jahr 2016 verlief für die **Value-Holdings International AG (VHI)** wiederum erfolgreich. Der Nettoinventarwert erhöhte sich unter Einbeziehung der Dividendenzahlung von 0,07 € je Aktie um 16,8 %. Die Dividendenrendite lag bei 2,6 %.

#### [Womanizer-Gruppe \(Anteil 2,7 %\)](#)

Die WOMANIZER Gruppe ist ein deutsches Startup für Premium-Produkte im Sensual Wellness Bereich. Gründer **Michael Lenke** ist der Erfinder der patentierten berührungslosen Stimulationstechnik **Pleasure Air Technologie®**.

Die vielfach prämierten Produkte werden unter der Marke WOMANIZER in den Märkten Europa, Nordamerika & Asien vertrieben und zählen zu den Verkaufsschlagern im Sensual Wellness Markt. Produziert wird in einem Werk in Asien. Der Hauptsitz der Firma wurde Anfang Mai 2017 nach Berlin verlegt. Neuer CEO ist Johannes von Plettenberg.

#### [Global Brands Aktien-Portfolio mit rund 50 Unternehmen](#)

Zu den ausgewählten Aktien des Global Brand Portfolios zählen 3M, Alphabet, Altria, Amazon, Apple, AT&T, Bayer, Altria, British American Tobacco, Lindt & Sprüngli, Church & Dwight, Coca-Cola, Colgate-Palmolive, Daimler, Kraft Heinz, McDonald's, Nestlé, Procter & Gamble, Reckitt Benckiser, Starbucks und Unilever. Die Investitionen in die Aktien erfolgen nach Auswahlkriterien wie Marktkapitalisierung, Wachstumserwartung und Dividendenzahlungen.

U.C.A hat zahlreiche neue Beteiligungsmöglichkeiten geprüft. Alleine im April 2016 stellten sich 20 Unternehmen vor. Der erhoffte Erfolg blieb aus, nachdem die

gegenseitigen Wertvorstellungen zu weit auseinander lagen oder Lücken im Business-Modell erkennbar waren.

- **Der Exit der DeTeBe ist im laufenden Jahr geplant, der Exit von Sportnex und aovo-Touristik für 2018/2019 vorgesehen. Ein Verkauf von MedLearning ist wegen der guten Ertragsprognose und des Dividendenpotentials vorläufig nicht geplant.**



## GuV der U.C.A. AG zum 31. Dezember 2016

- **Die U.C.A. AG erzielte in 2016 Erträge aus Beteiligungen über 583.000 € (Vorjahr 722.000 €). Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie Erträgen und Aufwendungen aus gehaltenen Wertpapieren beträgt TEUR 289.000 € (Vorjahr 104.000 €).** Daneben fielen Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von 103.000 € (Vorjahr 79.000 €) an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von 620.000 € (Vorjahr 711.000 €). Der Jahresüberschuss betrug 342.000 € gegenüber dem Vorjahr von 184.000 €.

## Bilanz der U.C.A. AG zum 31. Dezember 2016

- **Die liquiden Mittel der U.C.A. zum Jahresende 2016 betragen bei einer Bilanzsumme von 11,2 Mio. € wie im Vorjahr 8,4 Mio. € U.C.A. bleibt schuldenfrei mit Ausnahme der Verpflichtung aus der Pensionszusage an den Vorstand.** Die sehr gute Liquidität setzt sich zusammen aus € 4,05 Mio. internationalen Dividendenaktien von ca. 50 Unternehmen sowie € 4,35 Mio. Festgeld. Das Unternehmens-Portfolio der Gruppe steht mit 2,2 Mio. € zu Buche.

## Beteiligungen im Überblick und Prognose

- **U.C.A. setzt weiterhin auf eine Build & Sale Strategie, d. h. das bestehende Portfolio von aktiven Beteiligungen strategisch und operativ beim Wachstum zu unterstützen und zu einem erfolgreichen Exit zu führen.** Die relativ hohe Cash-Position erlaubt es, neue Beteiligungen einzugehen und eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln. 2016 gab es keine Ausfälle, auch wenn sich diese nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. konzentriert sich weiterhin auf den Verkauf ihrer Beteiligungen über die Börse oder im Paket an strategische Investoren oder Finanzinvestoren. U.C.A. pflegt im Wesentlichen Bankverbindungen mit **Donner & Reuschel** sowie der **Deutschen Bank**.
- **Das Aktienportfolio mit 50 großteils dividendenstarken Global Brands flankiert mit seiner anhaltend positiven Performance das Gesamtportfolio von U.C.A.** Das Asset-Management konzentriert sich auf Anlagen im Euro- und US Dollar-Währungsraum.
- **Der Erfolg der U.C.A. Gruppe basiert auf der hohen Qualifikation ihrer Mitarbeiter und Partner.**
- **U.C.A. erwartet trotz Kursschwankungen und gelegentlicher Rückschläge weiterhin eine positive Entwicklung des Kapitalmarktes.** Der Wert des Portfolios und die Ergebnisentwicklung hängen maßgeblich von Börsentrends ab. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich der Vorstand bei der Bewältigung künftiger Risiken gut gerüstet. Die gute Liquiditätsslage erlaubt es auch künftig, notwendige Investitionsvorhaben unabhängig und zügig voranzutreiben und umzusetzen.

---

## Generaldebatte – Inhalt meiner freien Rede

Vom BREXIT wurden wir negativ, vom Wahlausgang in Frankreich mit dem deutlich überlegenen Sieger Emmanuel Macron positiv überrascht, während die Wahl in Großbritannien erwartungsgemäß verlief und auch die EZB nichts Neues aus dem Hut zauberte. Die Börsenindizes weltweit befinden sich im Aufwärtstrend. DAX, MDAX, TecDAX und SDAX erfreuen mit immer neuen Allzeithochs. Da hält sich die U.C.A.-Aktie zurück – ein kleines Plus von 8 % in 52 Wochen. Dabei heben Sie die Dividende um satte 50 % von 40 Cent auf 60 Cent an – gewöhnlich Grund genug für eine Kursrallye. Die Überraschung ist wohl nicht allzu groß, nachdem es im vorletzten Jahr auch 60 Cent gab – und dies bei einem etwas niedrigeren Kurs als heute.

Unsere Beteiligungsfirma feiert nächstes Jahr ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Da wünsche ich mir, dass die 15-Euro-Marke geknackt wird. So schwer dürfte dies nicht sein, nachdem der Abstand zum Höchststand gerade mal 50 Cent beträgt. Den Kapitalschnitt und die anschließende Kapitalerhöhung hat U.C.A. 2014 bestens verkräftet. Dies wurde unterfüttert mit hoher Liquidität, einer Eigenkapitalquote von über 90 % und insgesamt ermutigenden Geschäftszahlen.

Wenn ein Unternehmen wie U.C.A. fast schuldenfrei ist, müsste sich doch eine attraktive Mehrheitsbeteiligung finden lassen, die dabei ist, sich im globalen Zukunftsmarkt mit Industrie 4.0, Künstlicher Intelligenz, Robotik, digitalisierter und vernetzter Welt mit dem Internet der Dinge eine wachstums- und ertragsstarke Nische aufzubauen. Dazu gehört eine auf die Zukunftstrends ausgerichtete zukunftsfähige Marke.

Mir schwebt in den Zeiten der Nullzinspolitik ein dauerhaftes Investment vor. Da müssten solche Erfolge möglich sein, wie sie erfreulicherweise aktuell das Ärzte-Fortbildungs-Unternehmen Med Learning bietet. Schön, dass Sie hier geschickt vorgehen und ein glückliches Händchen hatten mit Ihrer höchsten Beteiligungsquote von 78 %. Zweiprozentige Minderheitsbeteiligungen wie bei Value Holdings und der Womanizer Gruppe sind einfach zu wenig, um einen nachhaltigen Einfluss ausüben zu können.

Freilich hat es ein kleines Beteiligungs-Unternehmen wie U.C.A. schwer, neue Aktionäre zu gewinnen. Deutschland präsentiert sich als Angsthasenvolk und empfindet Aktien großteils als Zockerpapiere, die nur bei Glück, Wissen und Reichtum Gewinne versprechen. Wenn überhaupt Aktien, dann meist nur „Heimatliebedepot“ DAX und vielleicht noch MDAX, TecDAX und SDAX. Um dort hinzukommen, ist der Weg unendlich lang, steil und steinig. Als jahrzehntelang treue Aktionärin wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

---

## Die wichtigsten Kennziffern von U.C.A. (WKN A12 UK5) unter Auswertung der Datendatei von BÖRSE ONLINE am 6. Juli 2017

**Branche: Beteiligungsgesellschaft, Spezialist für kleine und mittelgroße Unternehmenstransaktionen (Corporate Finance und Private Equity); Beteiligung und Beratung - nicht festgelegt auf bestimmte Branchen**

**Kurzanalyse:** 2009 kostete die Aktie unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzung von 2014 zeitweilig über 18 €, um 2013 auf 9 € abzusacken. Danach startete die Aktie unter erheblichen Kursschwankungen einen Aufwärtstrend auf derzeit 13,85 € in Augenhöhe zum 52-Wochen-Hoch von 14,50 €

**Börsengang:** 08. Dezember 1998                      Ausgegebene Aktien: 662.000 Stück

**Börsenlisting:** Qualitätssegment m:access, Börse München

**Börsenwert:** 9,1 Mio. €                              **Eigenkapitalquote:** 90,5 %

**Streubesitz:** 50 % (Großaktionäre: Familien Dr. Kaske und Dr. Steuer ca. 50 %)

**KGV:** 18,3

**Ergebnis je Aktie:** 2015: +0,28 €, 2016: +0,52 €, 2017: +0,70 €, 2018(e): +0,75 €

**52-Wochen-Hoch/Tief:** 14,70 €/12,40 €              **Kurs** (06. Juli 2017): 14,50 €

**Kursentwicklung:** ½ Jahr: +6 %, 1 J.: +8 %, 3 J.: +13 %, 5 J.: +23 %

**Dividende für 2016:** 0,60 €                      **Dividende für 2015:** 0,40 €

**Dividendenrendite:** 4,1 %                      **Dividendenanstieg:** 50 %

**Alleinvorstand Dr. Jürgen Steuer:**              steuer@uca.de

**Aufsichtsratschef Sy Schlüter:**              schlueter@uca.de

**Aufsichtsrat Dr. Joachim Kaske**              kaske@uca.de

**Vorstandsassistentin Gabriele Engler:**      engler@uca.de

**Internet:** www.uca.de                              **Kontakt:** info@uca.de

**Anschrift Hauptsitz:** Stefan-George-Ring 29, 81929 München

## Meine geplanten sechs HV-Fragen

**1. Zum Geschäftsbericht: Wäre es nicht schön, direkt im Inneneinband Ihre wichtigsten Finanzzahlen im Mehrjahresvergleich zu bringen und bei den aktuellen Zahlen gegenüber dem Vorjahr die Veränderungen in Prozenten anzugeben?: Warum weisen Sie Ihre Beträge teilweise weiterhin in Cent aus? Dies verlangt nicht einmal das Finanzamt. Da genügen Euro-Angaben. Bei 20 Geschäftsberichten aus dem strengen Prime Standard fand ich keine Angabe in Cent.**

**Antwort CEO Dr. Jürgen Steuer:** Am Anfang des Geschäftsberichts haben wir den Mehrjahresvergleich – hoffentlich wie von Ihnen gewünscht – jetzt nachhaltig ausgerichtet. Die Prozentangaben werden wir im GB 2017 auch einfügen. Ab dem Jahr 2017 wollen wir dann auch nicht mehr die laufenden Jahreszahlen in Cent ausweisen, sondern auf TEUR umstellen, um damit die Lesbarkeit zu erleichtern.

**2. Ihre Eigenkapitalquote liegt bei 90 %. Ist es bei abgeschafften Guthabenzinsen nicht geboten, sein Geld arbeiten zu lassen? Ist dies nicht ein Weckruf, Ihr Beteiligungsportfolio aufzustocken mit einem wachstums- und ertragsstarken Mittelständler, der sich in der Industrie 4.0, dem Internet der Dinge, dem Digitalisierungs- und Vernetzungstrend zuhause fühlt? Wie sehen Ihre Auswahlkriterien aus? Wie begegnen Sie dem „Kampf der Kulturen“, der die erhofften Synergieeffekte so oft zunichte macht? Die kleine zweiprozentige**

***Beteiligung an Womanizer kann doch Ihren Übernahmehunger kaum gestillt haben!***

**Antwort CEO Dr. Jürgen Steuer:** Ja, wir sind aktuell beim Prüfen einer Beteiligung im Bereich **Internet der Dinge**. Synergien spielen bei uns eher eine nachrangige Rolle, da die neuen Beteiligungen ihr Geschäft im Regelfall selbstständig führen. Bei der Beteiligung **Womanizer** erwarten wir auf Sicht von 5 Jahren eine Verdreifachung unseres Kapitaleinsatzes von rund 300.000 €. Dies wäre ein wertvoller Ergebnisbeitrag. Solche Deals planen wir künftig häufiger: breit gestreut und mit einem attraktiven Chancen-/Risikoprofil als unser entscheidendes Auswahlkriterium.

**3. Cyber-Kriminalität ist ein heißes Eisen. Alle 12 Minuten gibt es weltweit einen Cyber-Angriff. Zwei von drei deutsche Unternehmen wurden bereits heimgesucht. Der durchschnittliche Schaden liegt im Mittelstand bei 80.000 €, bei großen Konzernen auch in Millionenhöhe. Zählen Sie selbst zu den Opfern, nachdem eine Ihrer Beteiligungen schon heimgesucht wurde? Wie sieht Ihre Abwehrstrategie aus? Was tun Sie selbst für Datenschutz und Datensicherheit? Sichern Sie sich vor solchen Eingriffen mit Versicherungs-Policen ab?**

**Antwort CEO Dr. Jürgen Steuer:** Ein wichtiges Thema, das bei uns auf der Agenda steht. Wir wollen noch im 2. Halbjahr 2017 eine passende Versicherung abschließen, sofern die Konditionen tragbar sind. Die Zunahme der Cyber-Kriminalität beobachten wir sehr aufmerksam und schulen unsere Mitarbeiter. Dennoch bleibt ein Restrisiko, das wir mit einer Versicherung abzudecken versuchen.

**4. Ihre gesunde Bilanzstruktur und die hohe Eigenkapitalquote von rund 90 % dürften ein attraktives Angriffsziel für gierige Heuschrecken sein, zumal Ihr Börsenwert nur bei gut 9 Millionen liegt und der Streubesitz von 50 % kein unüberwindbares Hindernis darstellt. Gibt es ein aktuelles Angebot? Wie sähe bei einem Nein Ihre Abwehrstrategie aus? Wann wäre ein Ja denkbar?**

**Antwort: Antwort CEO Dr. Jürgen Steuer:** Es gibt kein aktuelles Angebot. Unsere Abwehrstrategie besteht im Rückkauf eigener Aktien durch die handelnden Organe und die U.C.A. selbst. – Ein Ja wäre derzeit wohl nur denkbar bei einem Kurs von über 30 € pro Aktie.

**5. Wir leben in den Zeiten des globalen, demografischen und klimatischen Wandels? Wo erschließen sich Ihnen besondere Chancen? Wo bauen sich vielleicht zu befürchtende Risiken auf? Wie reagieren Sie selbst auf diese großen Herausforderungen?**

**Antwort: Antwort CEO Dr. Jürgen Steuer:** Wir leben ja schon seit vielen Jahren in Zeiten des Umbruchs. Daher ist für uns der entscheidende Gradmesser, Investmentgelegenheiten zu finden, bei denen wir nach intensiver Prüfung glauben, dass sich ein für uns attraktives Chancen-/Risikoprofil eröffnet. Dabei reicht das Spektrum von start ups, bis hin zu börsennotierten Unternehmen. Risiken bestehen für uns in

zurückgehenden Kapitalmärkten. Durch Streuung und eine angemessene cash-Quote versuchen wir, diese Gefährdungen abzuschwächen.

**6. Standardfrage: Was war in jüngster Zeit aus Unternehmenssicht Ihre größte Sorge? Worin sehen Sie die wichtigsten Herausforderungen? Gibt es Anlass, stolz zu sein, und zur Freude? Und wie sehen Ihre Visionen bis 2020 aus? Und planen Sie etwas Besonderes zu Ihrem 20-jährigen Firmenjubiläum?**

**Antwort: Antwort CEO Dr. Jürgen Steuer:** Die größten Sorgen waren in der jüngeren Zeit die abstrus hohen Bewertungen vieler start ups. Eine der größten Herausforderungen ist, dass wir einerseits stabile Erträge generieren und andererseits ein attraktives Portfolio an Beteiligungen aufbauen, das zu hohen Gewinnen führt. Wir wollen – nachdem wir das dritte Mal in Folge eine ansehnliche Dividende zahlen – diese Ausschüttungskultur fortsetzen. Bis 2020 soll unser Portfolio Grund zur Freude bieten: von start ups, eigenen Inkubatoren über Unternehmer-Deals bis hin zu börsennotierten Mittelständlern. **Abschließend:** Wir planen noch nichts Besonderes zu unserem 20-jährigen Firmenjubiläum. Aber vielleicht ist Ihre Frage ja der Anstoß hierzu.

---

### Mein HV-Firmengedicht U.C.A.

Falls Sie stört mein Firmengedicht,  
zeitlich hat es wenig Gewicht.  
Auch ich muss so oft ertragen:  
lange Reden, massenhaft Fragen.  
Fairness und mehr Toleranz  
Verleihen der Hauptversammlung Glanz.  
Die Finanzzahlen könnten besser sein.  
Die neue Beteiligung ist zu klein.  
Bei MedLearning kommt Freude auf.  
Arzt-Fortbildungsquote geht rauf.  
Schuldenfrei, viel Eigenkapital. .  
Gute Beteiligung als erste Wahl.  
Im Zukunftsmarkt 4.0-Industrie:  
klein, aber fein und passend für Sie.  
Zum Jubiläum im nächsten Jahr:  
Werden wichtige Wünsche hoffentlich wahr:  
U.C.A. erfolgreich, autark,  
weiterhin dividendenstark.

---

---

Beate Sander *KREATIVTEXT*

Börsenbuchautorin, Finanzjournalistin und Dozentin

☎ 0731-26 59 96, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail: Beate.S.Sander@t-online.de

---

**Beate Sander: „Wie finde ich die besten Investmentfonds? – Vermögen aufbauen mit Aktienfonds“**

**Neuerscheinung Mitte Februar 2017, 256 S., gebunden, Mehrfarbendruck, größeres Format, 25 €, Bestellung bei mir mit gewünschter Signatur/Widmung**

**Beate Sander: „Mit Nebenwerten zum Börsenolymp. MDAX, TecDAX und SDAX schlagen den DAX“**

**Neuerscheinung Frühherbst 2016, 320 S., gebunden, Mehrfarbendruck, größeres Format, 25 €, Bestellung bei mir mit gewünschter Signatur/Widmung**

**Beate Sander: „Der Aktien- und Börsenführerschein – Aktien statt Sparbuch – aber nicht nur DAX“, 8. Auflage, komplett Neubearbeitet**

**Neubearbeitung Juni 2016, 288 S., broschürt, Mehrfarbendruck, Großformat, 30 € Bestellung bei mir mit gewünschter Signatur/Widmung, Musterdepots Aktien und ETF, Leistungstests mit Lösungen, Prüfung & Zertifikat/Urkunde, 30 €**

**Beate Sander: „Wohlstand sichern im demografischen Wandel – Die richtigen Aktien in den Zeiten des demografischen und globalen Wandels“**

**Neuerscheinung Februar 2016, 272 S., gebunden, Mehrfarbendruck, größeres Format, 30 €, Bestellung bei mir mit gewünschter Signatur/Widmung**

**Beate Sander: „NEUE AKTIEN-STRATEGIEN FÜR PRIVATANLEGER – Auf dem Weg zur ersten Million“, FinanzBuch Verlag, Mitte April 2015**

**Komplette Neubearbeitung des Klassik-Bestsellers, 352 S., 3. Auflage 2015, gebunden, Mehrfarbendruck, größeres Format, 25 €**

---

